

„Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen“

Bürgermeister Olaf Bernauer würdigt in seiner Grundsatzrede das freiwillige Engagement der Bürger

STEINHEIM. Ein Gemeinwesen lebt davon, dass Bürger die Ärmel hochkrepeln und sich ehrenamtlich einbringen. Solches Engagement will belohnt sein. Doch damit nicht genug. Bürgerehrung ist Zeichen der Dankbarkeit und zugleich Motivation, weiterzumachen. Das führte sinngemäß Bürgermeister Olaf Bernauer in einer Grundsatzrede beim Bürgerempfang im gut besuchten Dieter-Eisele-Saal der Musikschule aus.

KLAUS-DIETER KIRSCHNER

Bei diesem Empfang standen am Freitagabend drei Personen stellvertretend für viele andere im Rampenlicht:

- Wilhelm Kaufmann, der 1955 in die Feuerwehr eintrat und in ihr sich bis 1996 für die Mitbürger engagierte, sowie
- Franziska und Simon Schüssler,

die vom 47. Regionalwettbewerb von Jugend musiziert 2010 mit einem hervorragenden zweiten Platz nach Hause zurückkehrten. Simon spielt Trompete und Schlagzeug und auch Badminton. Seine Schwester Franziska lernt seit 2008 das Klavierspiel, bläst Saxophon und ist aktive Volleyball-Sportlerin. Beide haben als Angehörige der Musikschule Steinheim zum positiven Image der Gemeinde beigetragen, lobte Bernauer.

Wilhelm Kaufmann machte vor Jahresfrist als Wohltäter Schlagzeilen, indem er seiner Feuerwehr eine teure Wärmebildkamera vorab zum 150. Geburtstag schenkte. Beim Feuerwehrfest war Kaufmann mit dem silbernen Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrverbandes gewürdigt worden. Mit der Wärmebildkamera habe er aber zugleich den Mitbürgern ein kostbares Geschenk gemacht, lobte Bernauer. Mit dem Gerät lassen sich im dichten Rauch Vermisste aufspüren oder aber bei einem



Kostproben seines Repertoires gab der Männerchor Steinheim unter seiner Dirigentin Tanja Streit und begleitet von Claudie Schulz am Flügel beim Bürgerempfang. Foto: kdk



Beim Bürgerempfang im Dieter-Eisele-Saal in Steinheim ehrte Bürgermeister Olaf Bernauer (rechts) Wilhelm Kaufmann (links) und die erfolgreichen Musikschüler Franziska und Simon Schüssler. Sie waren beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich. Foto: kdk

scheinbar gelöschten Brand noch Glutnester entdecken.

Seitens der Musikschule hatten die Pianistinnen Tatjana Engling, Elisabeth Busch und Veronica Weinmann sowie der Steinheimer Männerchor den Bürgerempfang musikalisch umrahmt. Die Landfrauen unter Federführung von Ella Holz zeichneten für die Verköstigung verantwortlich.

In seiner Ansprache hatte das neue Gemeindeoberhaupt sich bei allen bedankt, die im Ehrenamt außergewöhnliche Leistungen und große Hilfsbereitschaft an den Tag legten. Das Ehrenamt sei aktueller denn je: „Ehrenamtliche Tätigkeit, Bürgerengagement und Freiwilligenarbeit gehören zum unverzichtbaren Fundament einer lebendigen Demokratie. Die Zukunft und die große Chance in unserer Gemeinde sehe ich darin, dass das Engagement und die Beteiligung unserer

Bürger an der Gestaltung und Lösung von Problemen unseres täglichen Lebens Beachtung geschenkt wird und unser Tun an diesen Ideen ausrichtet.“

Da und dort würden sich Hauptamtliche sorgen, dass sie wegen der Ehrenamtlichen bald nichts mehr zu tun hätten. Bernauer teilte die Sorgen überhaupt nicht. Er sah vielmehr eine Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in vielen Bereichen: Altenheimen, Kindergärten, Schulen, Behinderten-Einrichtungen und in Jugendorganisationen. Für Steinheim könnte er sich sehr gut eine „Ehrenamtlichen-Börse“ vorstellen, die von der unterstützenden Nachbarschaft lebt.

Auch die private Wirtschaft und die Unternehmen könnten von Menschen im Ehrenamt profitieren und diese auch fördern. Bernauer: „Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt entscheidend da-

von ab, dass wir viele zum Mitmachen einladen und ermutigen... Die Idee einer gerechten Gesellschaft können wir aber nur verwirklichen, wenn wir die freiwillige und spontane Solidarität der Bürger fördern und fordern. Man darf nicht den Fehler machen, sie als Selbstverständlichkeit einzustufen.“

Deshalb bejahte Olaf Bernauer ausdrücklich diesen Bürgerempfang: „Ich möchte heute Lust aufs Nacheifern machen. Auf dass unsere zu Ehrenden nicht bloß bewunderte Vorbilder bleiben, sondern viel kopierte Vormacher... Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen. Ehrenamt bedeutet nicht, einzuspringen, wo Staat fehlt. Ehrenamt ist vielmehr Ausdruck von Bürgertum, Ausdruck eines bürgerschaftlichen Selbstverständnisses als starkes, solidarisches Mitglied der Gemeinschaft.“

Aus für Archäopark am Vogelherd

NIEDERSTOTZINGEN. Mit 13:38 Stimmen beschloss der Gemeinderat am Dienstagabend für das Projekt Archäopark Vogelherd einen endgültigen Projektstopp. Die EU-Zuschüsse sollen zurückgegeben werden. Vorausgegangen war in einer mit zahlreichen Zuhörern im Ratssaal und zusätzlich im Erdgeschoss des Rathauses außergewöhnlich stark besuchten Sitzung eine lange, intensiv und kontrovers geführte Diskussion (ausführlicher Bericht folgt). dam

Tagesausfahrt der Skihasen ins Kühltai

SONTHEIM/BRENTZ. Am Samstag 5. Februar, fahren die Skifreunde erstmals ins Skigebiet Kühltai (bei Innsbruck). Die Abfahrt ist um 5.10 Uhr in Bächlingen am Rathaus und um 5.30 Uhr am Clubhaus in Sontheim. Buskarten können an der AVIA-Tankstelle in Sontheim gekauft werden. Bei den Liftkarten werden die Gruppenpreise weitergegeben. Die Ausfahrt endet im Clubhaus bei der „Let's fetz a Party Nr. 3 im Clubbe“. Weitere Informationen erteilt Jochen Rogge, Tel. 0171.9539545 (ab 19 Uhr).

Albverein fährt ins Jordanbad

STEINHEIM. Der Albverein hat nach der ersten Wanderung in einem neuen Jahr bereits eine weitere traditionelle Veranstaltung vor sich. Am Samstag, 22. Januar, trifft man sich schon um 9 Uhr am „Blauen Pfosten“ beim Brünnele, um gemeinsam im Jordanbad (Biberach) unterzutauchen. Die Vorfreude ist groß auf das gesundmachende Thermalwasser, die wunderbaren Tempel, die in den vergangenen 30 Jahren dafür errichtet wurden. Im Jordanbad gibt es eine Breitrutsche, das Totemeer-salzbecken, den Kochkessel, die Außenbecken mit Unterwassermusik. Die Badezeit beträgt zweieinhalb Stunden. Die Stärkung nach dem Bad ist im „Bräustüble“ in Ummendorf vorgemerkt.

POLIZEI

400 Altreifen illegal entsorgt

OVERKochen. Auf einem Gelände zwischen zwei Gewerbebetrieben an der Heidenheimer Straße wurden etwa 400 Altreifen unerlaubt abgeladen. Der Abladevorgang hat in der Zeit zwischen 23 Uhr am Montag und 7.30 Uhr am Dienstagmorgen stattgefunden, teilt die Polizei mit. Zeugen, die Beobachtungen gemacht haben oder denen im Bereich der Abładestelle, rund um die dortige Aral-Tankstelle im fraglichen Zeitraum ein Lastwagen aufgefallen ist, bittet die Polizei in Overkochen (Tel. 07364.955990) um Hinweise.

Unbekannter zerkratzt Lack

SONTHEIM/BRENTZ. An einem an der Eichendorffstraße geparkten Audi zerkratze ein Unbekannter bereits am Freitag vergangener Woche zwischen 12 und 18 Uhr den Lack. Die Kosten für Lackierarbeiten betragen rund 500 Euro. Hinweise sind an den Polizeiposten in Sontheim erbeten: Telefon 07325.919003.

Überfall auf Gymnastikpraxis

SCHWÄBISCH GMÜND. Am Montag gegen 18.35 Uhr betreten zwei jüngere Männer eine Krankengymnastikpraxis an der Königsturmstraße, bedrohten die anwesende Inhaberin und forderten Geld. Die Inhaberin wurde geschlagen und fiel zu Boden. Dort wurde sie noch von einem der Täter getreten. Aus einer Geldkassette, die sich hinter der Theke befand, entnahmen die Räuber mehrere Geldscheine in bislang unbekannter Höhe. Als eine Angestellte hinzukam wurde diese ebenfalls geschlagen, sodass sie am Auge verletzt wurde. Die Täter flüchteten.

Chor stellt auf dreistimmige Literatur um

Klagelied über zu wenig Nachwuchs beim katholischen Kirchenchor in Gerstetten

GERSTETTEN. „Kirchenmusik lässt der Seele Flügel wachsen“. Mit diesen Worten der evangelischen Kirchenmusikdirektorin Dörte Maria Packeier umschrieb der Vorsitzende Bernhard Taller, was für viele Chormitglieder sicherlich gilt: Kirchlicher Gesang besetzt und macht die Gedanken frei.

Aber Bernhard Taller bezweifelt, ob man mit so einer Aussage neue Mitglieder gewinnen kann. Leider haben sich Anna Kotitschke, Hermann Späth und Reinhold Ciupke aus dem Chor verabschiedet. Zur Freude aller unterstützt neuerdings Karl Wittner den Tenor. Auch wenn sich die Anzahl der Sängerinnen und Sänger im vergangenen Jahr insgesamt um nur zwei verringerte, ist die Tendenz bei einer Chorstärke von 28 Stimmen doch besorgniserregend.

Gemeindepräses Pater Georg weilt noch in Indien, deshalb kam Kirchenmusikdirektorin Barbara Weber von Sankt Maria in Heidenheim auf die Alb.

Im Jahresrückblick war für den Vorsitzenden gleich der erste öffentliche Auftritt zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor, dem Posaunenchor, der Capella Chamäleon, und der Weltgebetstags-Combo ein herausragendes Ereignis. Diese geistliche Abendmusik in der katholischen Kirche Petrus und Paulus war sowohl für die Gäste, als auch für die Vortragenden, ein beeindruckendes Zeugnis für das ökumenische Miteinander.

Neben den üblichen Auftritten an Ostern, diesmal nur am Karfreitag und am Ostersonntag, und den anderen kirchlichen Feiertagen, begleitete der Chor zusammen mit „Capella Chamäleon“ eine etwas wehmütige Abschiedsmesse für die langjährige Ge-



Ehrungen beim katholischen Kirchenchor der Peter-und-Paul-Gemeinde Gerstetten (in unserem Bild von links): Bernhard Taller, Kristin Geissler, Walter Cebulla, Hildegard Ciupke, Elfriede Herzog, Gabi Pfendert, Erna Wittner, Manfred Scharte, Anna Piela, Emmerich Gschöpf (hinten), Michael Piela und Barbara Weber. Foto: Taller

meindereferent Andrea Pracht am letzten Julitag unter der Leitung von Marcus Willfahrt.

Zum Dekanats-Chortag in Eglingen und Dunstelingen wurden verschiedene Chorätze in einem Heft zusammengestellt. Das ganze Jahr über wurde damit eifrig geprobt. Am 23. Oktober gestaltete der Chor musikalisch die Amtseinführung von Pater Georg in Steinheim mit. Zusammen mit dem Steinheimer Kirchenchor ergab sich ein stimmig gewaltiges Klangerlebnis.

Bernhard Taller dankte der Chorleiterin Kristin Geissler für ihre schier unerschöpfliche Geduld und stets gute Laune bei den

Proben, ebenso Gabi Pfendert für die Verwaltung der Noten und der Kassiererin Regina Grupp, welcher durch die Kassenprüferin Maria Bachmann eine einwandfreie Arbeit bescheinigt wurde. Ebenso dankte er Ursula Allgöwer für den Pressebericht und der Schriftführerin Maria Burger, die noch ein paar interessante Zahlen beisteuerte. Bei insgesamt 39 Proben war der Besuch mit 83 Prozent leicht rückläufig.

Die Chorleiterin Geissler plant angesichts der Situation den Chor zu entlasten, indem sie vermehrt dreistimmige Chorätze einsetzen will. Sie meinte, der Mangel an Nachwuchssängern könnte auch

an fehlender Jugendarbeit, zum Beispiel ein Kinderchor, liegen.

Die Ehrungen nahm Kirchenmusikdirektorin Barbara Weber vor. Für den Dienst in der Kirchenmusik zum Lobe Gottes wurden folgende Mitglieder mit einer Urkunde des Cäcilienverbandes geehrt: Für 15 Jahre Anna und Michael Piela, für 25 Jahre Gabi Pfendert, für 30 Jahre Emmerich Gschöpf, für 40 Jahre Erna Wittner und Manfred Scharte. Hildegard Ciupke und Elfriede Herzog erhielten für 55 Jahre zusätzlich noch einen Ehrenbrief von Bischof Dr. Gebhard Fürst, ebenso Walter Cebulla, der seit 60 Jahren dem Chor angehört.

„Obstler“ laden ein zum Kunkelnachmittag

DETTINGEN. Der Obst- und Gartenbauverein lädt zu einem gemütlichen Nachmittag auf Dienstag, 1. Februar, um 14 Uhr in den Vereinsraum der Lindenhalle ein. Jung und Alt sind willkommen zu Kaffee und Kuchen, einem Rückblick in Bildern zum 75-jährigen Bestehen. Und wer mag, kann auch eine Handarbeit oder Karten mitbringen.

Jahreskonzert der Musikfreunde

HERMARINGEN. Die Musikfreunde laden zu ihrem Jahreskonzert auf Sonntag, 6. Februar, in die Güssenhalle ein. Beginn ist um 16 Uhr (Saalöffnung: 15.30 Uhr). Die Musiker haben Abwechslungsreiches erarbeitet; neben einem portugiesischen Marsch findet sowohl eine musikalische Hommage an die Band „Queen“ als auch Filmmusik zu „Braveheart“ den Weg in Konzertprogramm. Karten sind erhältlich im Komm-In und an der Abendkasse.

VdK lädt zum Kaffeenachmittag ein

HERMARINGEN. Am Dienstag, 1. Februar, findet um 14 Uhr in der Petri-Stube ein Kaffeenachmittag des VdK statt. Anmeldungen bis 29. Januar bei Gudrun Rabl, Tel. 3732, oder bei Heinrich Stelz, Tel. 5649.

Disco-Abend in der Arche

DISCHINGEN. Die Nattheimer Behindertengruppe und der Verein „Freunde schaffen Freude“ veranstalten am Freitag, 21. Januar, von 18 bis 22 Uhr eine Disco in der Arche. Infos zu Mitfahrgelegenheiten unter Tel. 07321.71613.